

SZENE 50 • NUMMER 7

Es palieku

Samstagabend. Elīna bittet dich, „nur für eine Minute“ in den Hof zu kommen. Alle sind da, mit Lichtern, deinem Küchentisch – dem alten aus dem Café – und einem Kuchen mit der Aufschrift „Ich bleibe“. Toms hält Muris im Arm. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS: 1c, 2d, 3b

L2) WAS BEDEUTET DAS: 1a, 2c, 3a

L3) WIE SAGT MAN DAS: 1a, 2c, 3a

L4) BRINGE DIE WÖRTER IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: Tom!
Jums rokās ir kaķis!, Redzat? Manas meitas recepte palīdzēja., Es zinu. Sāra teica. Žēl, bet es saprotu.

L5) WAS PASSIERT ZUERST: 1: 34125

Wörter: Es palieku

WORTSCHATZ & SCHREIBEN

W1) WAS BEDEUTET DAS?: 1a, 2a, 3c, 4c, 5a, 6b

W2) VERVOLLSTÄNDIGE DAS GESPRÄCH: 1: Nāc, 1: Uz, 1: Bet, 1: Jā,
1: Man

W3) WO IST MEIN VERTRAG? ER LAG AUF DEM TISCH!: 1: līgums,
2: jausmas, 3: jumta, 4: līgums

W4) VERBINDE DIE MITTEILUNGEN MIT IHREN BEDEUTUNGEN: 1d,
2c, 3b, 4a, 5e

Grammatik: Palieku, palikšu

GRAMMATIK

G1) ACHE AUF DAS NÜTZLICHE MUSTER: 1) palieku, 2) palikšu, 3)
biju, 4) esmu

G2) WÄHLE DIE FORM: 1b, 2c, 3a, 4c, 5c, 6b, 7a, 8c

G3) ERGÄNZE DIE AUSSAGEN: 1: biju, 1: esmu, 1: būšu, 1: jo, 1:
priecīga, 1: priecīga

G4) BILDE EINEN SATZ: Es palieku te., Es palikšu te., Es biju te
vakar., Es esmu te tagad., Es būšu te rīt., Es palieku, jo man te patīk.

G5) WAS WÜRDEST DU SAGEN?: 1b, 2b, 3b, 4b

G6) VERBINDE AUSSAGEN UND BEDEUTUNGEN: 1e, 2c, 3d, 4g, 5f,
6h, 7a, 8b

Übersetzung

Samstagabend. Elina klopft an deine Tür.

■ Komm hinunter in den Hof! Nur für eine Minute!

○ Nur eine Minute? Na gut ...

Der Hof ist voller Lichter. Alle sind um einen langen Tisch versammelt: deinen Küchentisch, den alten Tisch aus dem Café. Nur das gelbe Sofa konnte nicht kommen.

▲ Überraschung!

○ Aber ... ihr hattet alle keine Zeit!

▲ Ja. Wir waren hier beschäftigt.

Toms hält Muris in den Armen. Muris schnurrt.

● Ich hatte eine Liste. Punkt drei, „noch etwas“: die Feier.

○ Toms! Sie halten den Kater!

● Eine neue Regel. Nummer acht: Samstags sitzt der Kater in meinen Armen.

Auf dem Kuchen steht in Sahne: „Palieku!“

▲ Und hier ist der Kuchen.

○ „Ich bleibe“? Aber ich habe noch nichts gesagt!

▲ Ich weiß. Ich habe ihn gestern Morgen gebacken.

○ Gut. Jetzt hört alle zu.

○ Die Hauptstadt ist groß und die Arbeit ist gut. Aber gestern habe ich in der Hauptstadt angerufen.

○ Und ich sagte: Danke, aber nein. Ich bleibe, weil hier alle meinen Namen kennen.

■ Lena bleibt! Lena bleibt!

Jānis hebt sein Glas in deine Richtung.

□ Sie sind auch zurückgekommen.

Ilze lächelt ihre Tochter an.

△ Sehen Sie? Das Rezept meiner Tochter hat geholfen.

Maija gibt dir eine Seite ihres Formulars: die Wohnung, ein weiteres Jahr, dein Name richtig geschrieben, „Palieku: jā“.

■ Hier. Die letzte Seite.

○ Die Wohnung, noch ein Jahr ... Mein Nachname, ohne Fehler! Und das Datum ist vom letzten Montag!

○ Woher wussten Sie das?

○ Aber ich habe mich erst gestern entschieden!

■ Ich weiß alles.

Sie legt den alten Schlüssel vom Dachboden auf das Formular.

■ Und hier ist Ihr Schlüssel.

Du rufst Anna an.

○ Anna? Ich bleibe. Aber im Juli kommst du mich besuchen.

○ Ich weiß, Sāra hat es mir erzählt. Schade, aber ich verstehe.

○ Im Juli? Super! Ich komme! Und was machen wir?

○ Wir fahren mit dem Zug zum See. Wenn der Zug fährt.

Du sagst ihnen: Die Stadt ist groß und die Stelle ist gut, aber du bleibst, weil hier jeder deinen Namen kennt. Maija gibt dir die letzte Seite des Formulars: die Wohnung, noch ein Jahr, dein Name richtig geschrieben, „Bleiben: ja“, datiert vom letzten Montag. „Woher wusstest du das?“ „Ich weiß alles.“ Du rufst Anna an: „Komm im Juli zu Besuch. Wir fahren an den See.“ Jānis spielt, wieder mit seinem eigenen Mundstück, Muris springt auf die Bank, und Maija, die dich in der ersten Nacht so viel gefragt hat, sagt jetzt nur: „Guten Abend, Nachbar.“